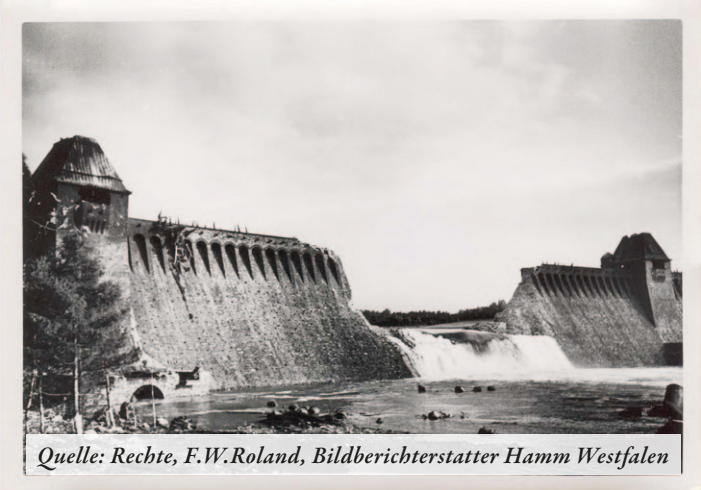
Fröhliches Anradeln mit ernstem Hintergrund

Kein Anlass zum Feiern, aber zum Gedenken: im Mai jährt sich die Möhnekatastrophe zum 80. Mal. Ein guter Grund, die Staumauer ins Zentrum der diesjährigen Anradel-Tour am 23.04. zu stellen.



Quelle: Rechte, F.W.Roland, Bildberichterstatter Hamm Westfalen

In der Nacht vom **16. auf den 17. Mai 1943** brach die Katastrophe über die Region herein. Die Möhnetalsperre war nicht gut geschützt, da man annahm, dass sie mit herkömmlichen Bomben nicht zerstört werden kann. Doch der Engländer Barnes Wallis hatte bereits 1938 damit begonnen, eine zylindrische Rollbombe zu entwickeln, die auf dem Wasser hüpfen würde wie ein Stein, und die vor der Staumauer versinken und so ein gewaltiges Loch in den Rumpf des Bauwerkes reißen würde.

Und sein Kalkül ging auf. Eine Staffel der Royal Air Force – die sogenannten Dambusters – zerstörte in jener Nacht die Staumauer der Möhnetalsperre, deren Wasser daraufhin in einer gewaltigen Flutwelle die dahinterliegenden Ortschaften überrollte: das Kloster Himmelpforten, Neheim, besonders aber das Zwangsarbeiterlager Möhnewiesen, in dem vor allem viele Hundert Zwangsarbeiterinnen aus Osteuropa umkamen.

Das Ziel der Alliierten, langfristig die Strom- und Wasserversorgung des Ruhrgebietes zu stören, erfüllte sich jedoch nicht. Die Staumauer wurde in wenigen Monaten wiederhergestellt und konnte ihre Funktion wieder erfüllen.

Quelle: WiTo

Bevor die Teilnehmenden des diesjährigen Anradelns die Staumauer erreichen, haben sie aber bereits einige Kilometer hinter sich. Los geht es um 11.00 Uhr in Körbecke bei der Tourist-Information.

Nach dem Überqueren der Fußgängerbrücke radelt man in Richtung Osten am Ufer des Westfälischen Meeres entlang bis zur idyllischen Kanzelbrücke. Zeit für eine kurze Rast! Von hier aus führt die Route in den Arnsberger Wald, vorbei an Wilhelmsruh und Sankt Meinolf bis zum Torhaus und erst wenn das Naturschutzgebiet Hevearm umradelt ist, erreicht man das Ziel: die Staumauer.

Als besonderes Highlight dürfen die Anradler:innen einen Blick in das Innere des Bauwerks werfen. Es findet zwar keine Führung statt, aber auch ein kurzer Besuch hinterlässt einen bleibenden Eindruck.

Foto: Sabrinity

Im Anschluss geht es zur Stärkung zur Hexenküche nach Günne-Brüningsen und schließlich am frühen Nachmittag durch die Felder zurück zum Ausgangspunkt in Körbecke. Weitere Informationen in der Tourist-Information, wo auch die Anmeldung erfolgt.

Die Termine für die Öffentlichen Führungen 2023 stehen fest und können online unter www.moehnesee.de/Veranstaltungen eingesehen und bei einem Besuch in der Tourist-Information erfragt werden.

Neben unserem „Top Seller", der Staumauerführung „EinBlick hinter die Kulissen" mit dem Besuch des Kontrollstollens, haben wir auch neue Angebote, wie z. B. eine Öffentliche Führung in der Drüggelter Kapelle oder Wanderungen in die Grenzregion zwischen Soester Börde und Arnsberger Wald, im Programm. Und auch der Kirchturm von Körbecke meldet sich wieder zu Wort!

Spannend für Gäste und Einheimische!

Buchungsanfragen, Informationen und Kontakt:

Wirtschafts- und Tourismus GmbH Möhnesee
Hauptstraße 19 • 59519 Möhnesee
Telefon 02924 981-391/392
info@moehnesee.de • www.moehnesee.de